



Newsletter des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin

Sehr geehrte Leser:innen,

dies ist die zweite Ausgabe unseres neu gestalteten Newsletters, der Sie über interessante Entwicklungen, Forschungsprojekte und Publikationen des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft auf dem Laufenden hält. Außerdem liefern wir Ihnen weiterführende Informationen zu aktuellen Debatten rund um Themen wie Medienpolitik, Journalismus und Digitale Öffentlichkeit. Zusätzlich finden Sie einen kleinen Medienspiegel mit Links zur Berichterstattung über das Institut oder einzelne Mitglieder.

Dieses Mal berichten wir unter anderem über die Berufung von **Carola Richter** in den **Rundfunkrat** der Deutschen Welle (s. Medienspiegel), eine **ethnographische Studie** zur Arbeit der **ZDF-heute-Redaktion** sowie die Verleihung des diesjährigen **Dissertationsförderpreises der DGPuK** an **Daniela Stoltenberg**.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

FROG Software ermöglicht einfache Erhebung von Telegram Messenger Daten

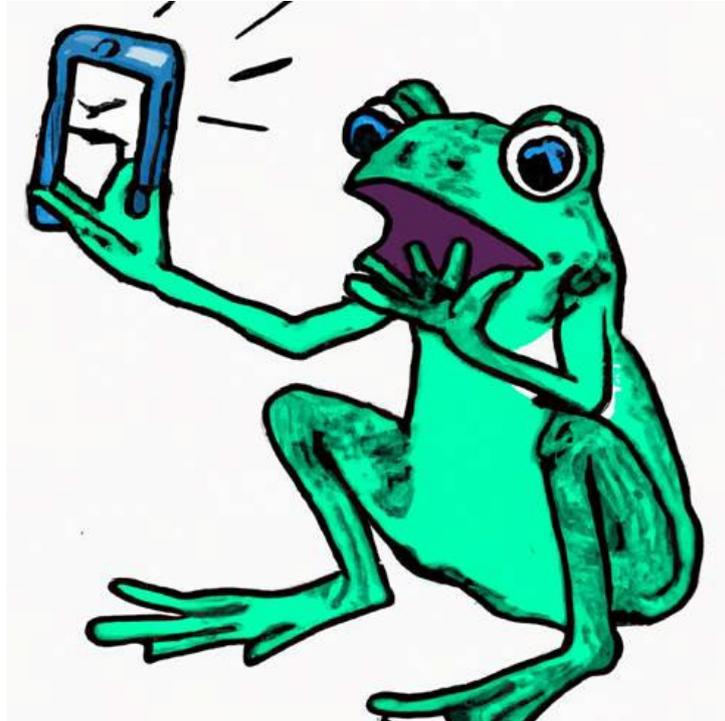


Bild: Dall-e generierte Grafik („a comic-style frog eating data omitted from a smartphone“) vom 07.03.2024

Florian Primig und Fabian Fröschl stellten auf der 69. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ihr Software Tool (FROG) für die niedrigschwellige Erhebung von Telegramdaten vor. FROG macht Daten des Messenger Dienstes auch in größerem Umfang einer breiteren Scientific Community zugänglich, da dank der Benutzeroberfläche nunmehr keine Programmierkenntnisse für das „Scraping“ erforderlich sind. Das Tool ist frei verfügbar auf GitHub und wird in [Mobile Media & Communication](#) ausführlicher präsentiert.

► [Weitere Informationen](#)

Das Institut in den Medien (Quelle: Google-News u.a.)

Christoph Neuberger

 Presseportal

Neue Bewertungsgrundlage für Programmqualität in der ARD: Richtlinie der Rundfunkräte tritt in Kraft

ARD-Gremiovorsitzendenkonferenz (GVK) - Stuttgart - Mit dem Beschluss des SR-Rundfunkrats in seiner ... [+ Mehr lesen.](#)



[▶ LINK](#)

Mirco Liefke

 Watson.de

AfD-Politiker in Talkshows – wie Medien mit der Partei umgehen sollten

AfD-Politiker:innen sitzen in Talkshows und geben Interviews – während die Partei als Verdachtsfall des Verfassungsschutzes gilt.



[▶ LINK](#)

Julia Lück-Benz

 Turi2

OBS-Studie: Mehrheit der Wirtschafts-Podcasts sind Unternehmens-Podcasts. | turi2

Wenn's ums Geld geht: Die große Mehrheit der Wirtschafts-Podcasts, die sich auf Spotify finden, entsteht unter dem Dach oder im Auftrag von...



[▶ LINK](#)

Margreth Lünenborg

 ver.di

Gegen Deep Fakes nachrüsten - M - Menschen Machen Medien (ver.di)

Der Journalismus heute brauche geradezu forensische Qualitäten. Damit könnten Falschinformationen und Deep Fakes entlarvt und die...



[▶ LINK](#)

Carola Richter

 DW

DW-Rundfunkrat bestätigt Prälat Dr. Jüsten als Vorsitzenden

Prälat Dr. Karl Jüsten bleibt Vorsitzender des Rundfunkrates der Deutschen Welle. Sibylle Spoo ist zur Stellvertreterin gewählt.



[▶ LINK](#)

Carola Richter



© Deutschlandradio

16:24 Minuten

Carola Richter, Vera Linß, Martin Böttcher · 20. Januar 2024, 13:10 Uhr

[▶ LINK](#)

„Mittendrin und nicht dabei“ – Eine Ethnographie der ZDF-heute-Redaktion



Cover des Buches | Bild: Springer VS

„Nun das Wichtigste vom Tag“, so beginnen oft Nachrichtensendungen. Was so selbstverständlich klingt und klingen soll, ist Ergebnis eines Prozesses, der im fertigen Beitrag kaum noch zu erkennen ist. Dabei prägen Redaktionen unser Bild der Wirklichkeit, indem sie ihr Publikum mit Informationen konfrontieren, über die sich reden und streiten lässt. Wie und wann dies gelingt und welchen Herausforderungen der Prozess gegenwärtig begegnet, zeigt diese ethnographische Studie von Mirco Liefke anhand der ZDF-heute-Redaktion.

► [Weitere Informationen](#)

Symposium „Information, Netzwerk und digitale Öffentlichkeit in der politischen Kommunikation“



Prof. Barbara Pfetsch | Bild: Curd Knüpfer

Anlässlich des Wechsels von Prof. Barbara Pfetsch auf eine Seniorprofessur am Institut ging es auf dem Symposium am 29.02.2024 darum, die Entwicklung der Forschung an der Arbeitsstelle Kommunikationstheorie/Medienwirkungsforschung zu resümieren und zu zeigen, welche Fragestellungen und Projekte sich daraus an anderer Stelle entwickelten.

► [Weitere Informationen](#)

70. Jahrestagung der DGPK 2025 in Berlin



Logo der Jahrestagung 2025 | Bild: Lena Haubner

Gemeinsam mit dem Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft wird das Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft die 70. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ausrichten. Vom 19. bis 21. März 2025 werden sich etwa 500 Wissenschaftler:innen in Berlin treffen und sich mit dem Tagungsthema „Öffentlichkeit(en) und ihre Werte“ auseinandersetzen sowie ihre aktuelle Forschung präsentieren.

► [Tagungswebsite](#)

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Daniela Stoltenberg erhält den Dissertationsförderpreis der DGPUK

Daniela Stoltenberg, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Arbeitsstelle Kommunikationstheorie und Medienwirkungsforschung und am Sonderforschungsbereich 1265 „Re-Figuration von Räumen“, wurde mit dem Dissertationsförderpreis der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPUK) ausgezeichnet.



Daniela Stoltenberg mit der Verleihungsurkunde | Bild: Privat

► [Weitere Informationen](#)

Beste Paneleinreichung an der DGPUK-Jahrestagung

Susanne Eichner, **Margreth Lünenborg**, Pauline Zahn, Dagmar Hoffmann, Tanja Thomas, Susanne Kinnebrock: Medienpraktiken des Widersprechens in vernetzten Öffentlichkeiten.

► [Weitere Informationen](#)

Zeitschriftenpreis für die besten Aufsätze des Vorjahres in Publizistik, Medien & Kommunikationswissenschaft und SCM

Pablo Jost, **Annett Heft**, Kilian Buehling, Maximilian Zehring, Heidi Schulze, Hendrik Bitzmann, Emese Domahidi: Mapping a Dark Space: Challenges in Sampling and Classifying Non-Institutionalized Actors on Telegram. In: M&K 71/2023 (3-4): 212-229

► [Weitere Informationen](#)

DISELMA erforscht die Rolle digitaler Medien im Selbstmanagement chronischer Krankheiten

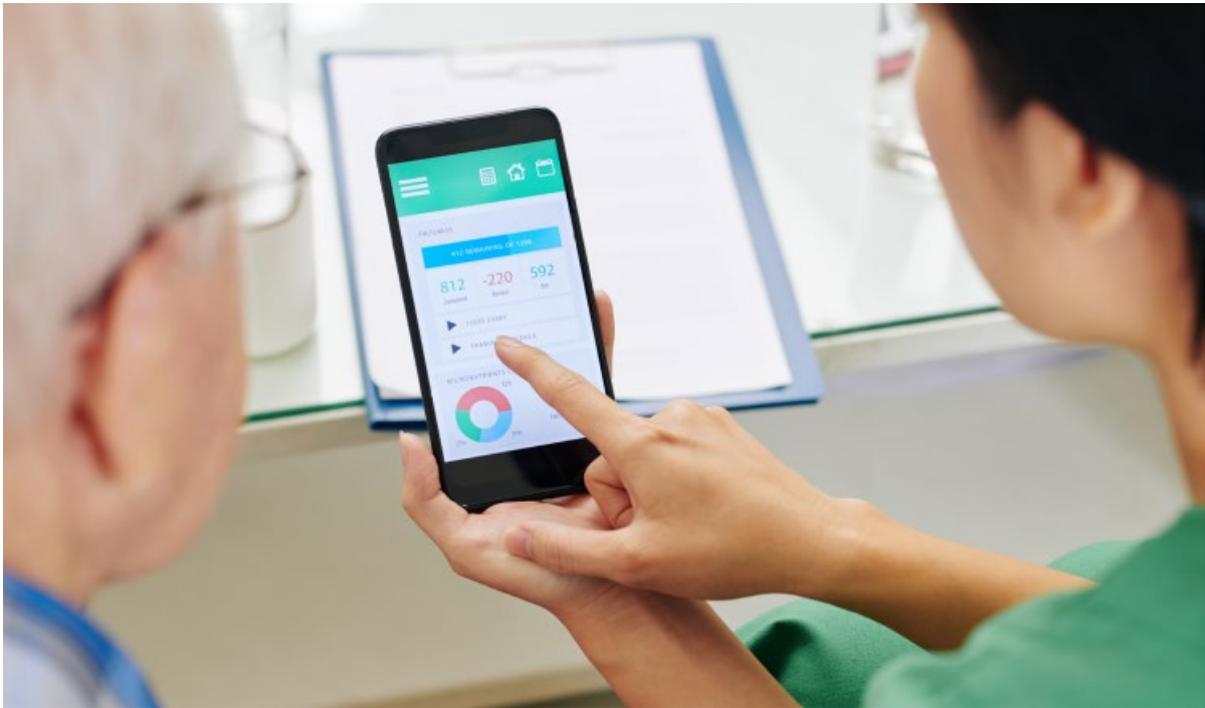


Bild: Adobe Stock | #294297799 | © DragonImages | [Link](#)

Am 14. März 2024 stellte sich die Forschungsgruppe DISELMA (Digital Media for the Self-Management of Chronic Diseases) auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPUK) in Erfurt der wissenschaftlichen Fachwelt vor. Marius Neuberger und Juliana Raupp präsentierten in diesem Kontext das am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft angesiedelte DISELMA-Teilprojekt „Organisationale Kommunikation über digitale Medien im Selbstmanagement chronischer Erkrankungen“, das die strategische Kommunikation der beteiligten Akteure untersucht.

► [Weitere Informationen](#)

PreConference und Sonderfenster des Netzwerks „Kosmopolitische Kommunikationswissenschaft“

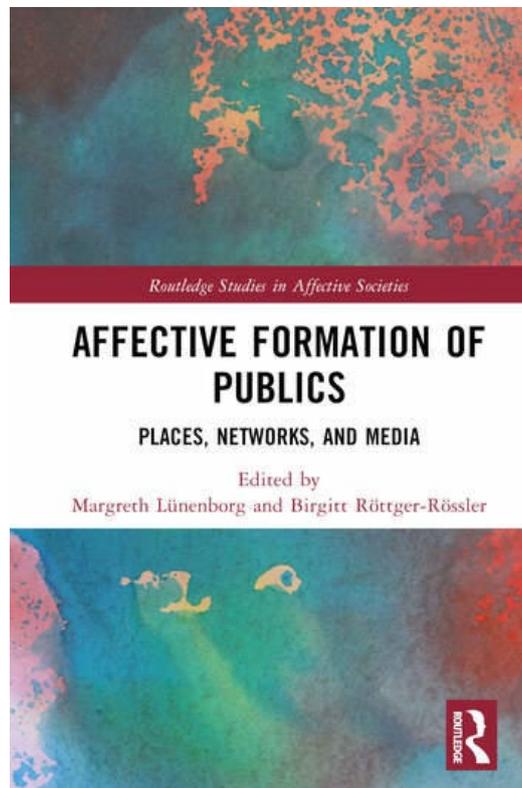


Vortrag von Carola Richter im Rahmen des Sonderfensters | Bild: Anna Litvinenko

Auf der Jahrestagung der DGPK in Erfurt war das von Prof. Dr. Carola Richter mitgegründete DFG-Netzwerk mit einem Sonderfenster zu „Internationalisierung 2.0“ und der PreConference „Internationalizing German Communication Studies: learning from the world“ vertreten. Das Netzwerk wirbt für eine „tiefe Internationalisierung“ der deutschen Kommunikationswissenschaft und diskutierte u.a. mit Prof. Herman Wasserman (Südafrika), Prof. Marwan Kraidy (Qatar), Prof. Afonso de Albuquerque (Brasilien) und Dr. Subekti Priyadharma (Indonesien) über die sinnvolle Integration von Perspektiven aus dem Globalen Süden.

► [Weitere Informationen](#)

Neuer Sammelband: Umfassender Blick in die Formation affektiver Öffentlichkeiten

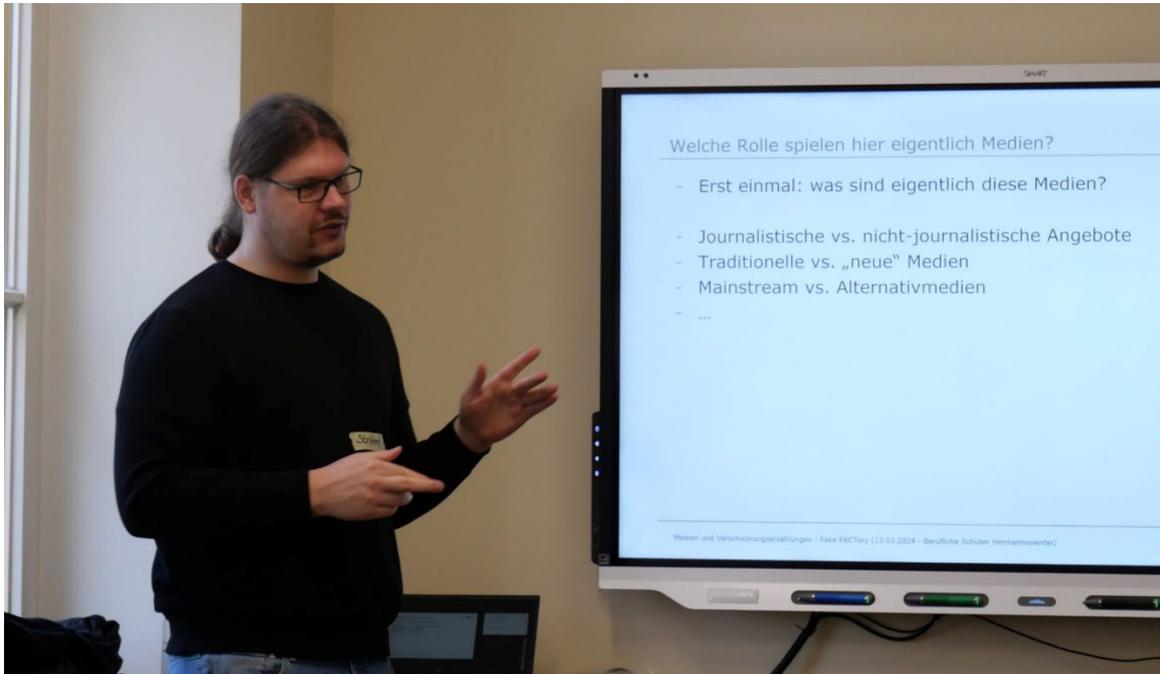


Buchcover | Bild: Routledge

Als Ergebnis interdisziplinärer Zusammenarbeit im SFB Affective Societies haben Prof. Margreth Lünenborg und Prof. Birgitt Röttger-Rössler den Sammelband „Affective Formation of Publics: Places, Networks, and Media“ veröffentlicht. Das Buch bietet empirische Einblicke in diverse Konstellationen affektiver Öffentlichkeiten auch jenseits kommunikationswissenschaftlicher Traditionen. In Zusammenarbeit mit Autor:innen wie Zizi Papacharissi wird der Begriff der „affective publics“ und dessen Bedeutung vor dem Hintergrund sich wandelnder politischer und zunehmend vernetzter Kontexte reflektiert. Die Beiträge aus multiplen fachlichen, thematischen sowie regionalen Kontexten untersuchen dabei die Rolle von Orten, Netzwerken, Algorithmen und Medien wie Literatur und digitalen Plattformen für kontemporäre Öffentlichkeiten. Das Gesamtwerk trägt zu einem differenzierteren Verständnis von Affekten und Emotionen als zentrale Elemente von Öffentlichkeiten bei.

► [Weitere Informationen](#)

Bildungsangebot „FakeFactory“ an Brandenburgischen Schulen



Steffen Göths spricht vor einer Schulklasse | Bild: Deutsche Gesellschaft e.V.

Die Deutsche Gesellschaft e.V. organisiert Schulworkshops, in denen sich Schüler:innen niedrigschwellig mit Verschwörungserzählungen auseinandersetzen können. Steffen Göths ist seit dem vergangenen Oktober Teil des Expert:innenpools und spricht in dieser Funktion mit Schüler:innen über die Rolle der Medien und das eigene Informationsverhalten der Teilnehmenden. Der Kontakt zu jungen Menschen in unterschiedlicher Schulformen bringt immer wieder neue Erkenntnisse hervor.

► [Weitere Informationen](#)

Medieninformatik nun Joint-Degree-Studiengänge der BUA

Berlin University Alliance

Bild: BUA.



Die Studiengänge „Medieninformatik“, die von unserem Institut gemeinsam mit der TU Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin seit 2014 (M.Sc. ab 2017) angeboten werden, sind nach ihrer erfolgreichen Reakkreditierung seit Ende 2023 offiziell als Joint Degree Studiengänge der Berlin University Alliance (BUA) eingestuft. Die BUA ist der im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern geförderte Verbund der Berliner Universitäten. Das Joint Degree der BUA dokumentiert, dass es sich bei Medieninformatik um forschungsorientierte Kooperationsstudiengänge unter Beteiligung mehrerer BUA-Partner handelt, die sich mit Themen globaler Bedeutung auseinandersetzen und ein ausgeprägtes interdisziplinäres und internationales Profil ausweisen. Weitere Informationen zum Studiengang erhalten Sie vom Studiengangsverantwortlichen der FU, Prof. Dr. Martin Emmer.

► [Weitere Informationen](#)

WEITERE INFORMATIONEN ZUM INSTITUT, DEN ALUMNI UND ARBEITSSTELLEN FINDEN SIE HIER:

[Homepage des IfPuK](#) | [Alumni](#)

[Kommunikationstheorie & Medienwirkungsforschung](#) | [Medienanalyse & Forschungsmethoden](#) | [Mediennutzung](#) | [Kommunikationspolitik & Medienökonomie](#) | [Kommunikationsgeschichte & Medienkulturen](#) | [Journalistik](#) | [Organisationskommunikation](#) | [Internationale Kommunikation](#) | [Digitalisierung und Partizipation](#) | [Wissenskommunikation & Wissensjournalismus](#) | [Digitale Forschungsmethoden](#)

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, können Sie uns mit Hilfe des folgenden Links informieren.

► [ABBESTELLEN](#)

Impressum:

Freie Universität Berlin | Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft | Garystr. 55 | 14195 Berlin | Geschäftsführender Direktor Prof. Dr. Alexander Görke | [Redaktion Dr. Mirco Liefke](#)